



Absolventinnen und Absolventen der Verbindungsbeamten-Ausbildung: Gernot Nawratil, Referatsleiter Dominik Habitzl, seine Stellvertreterin Barbara Söllner, Siniša Jovanovic, Josef Juffinger, Elisabeth Lemmerer, Silke Kafka, Gruppenleiter Wilhelm Sandrisser, Alexander C. Kuska, Dalia El-Hennawi, Monika Lemmerer, Helmut Heiling.

Neun Neue im Pool

Neun Verbindungsbeamtinnen und -beamte erweitern nach Abschluss ihrer Ausbildung am 27. April 2018 den Kandidaten-Pool für eine Entsendung als „Sicherheitsattachés“ ins Ausland.

Um Sicherheit in Österreich zu gewährleisten, ist es notwendig, mit jenen Ländern im österreichischen Umfeld zusammenzuarbeiten, in denen wir besondere Sicherheitsinteressen haben“, sagte Dr. Wilhelm Sandrisser, der unter anderem für die Verbindungsbeamten zuständige Gruppenleiter im Bundesministerium für Inneres, am 27. April 2018 bei der Abschlussfeier der neuen Attachés. „Sicherheitsattachés werden seit fünfzehn Jahren ins Ausland entsendet. In ihrer Funktion sind sie direkte Ansprechperson für alle Sicherheitsbelange für die Behörden vor Ort.“

Ein Beispiel dafür ist der österreichische Sicherheitsattaché Günther Bechtloff, der in Belgrad eng mit den serbischen Behörden arbeitet, um Fälle serbischer Straftäter mit Österreichbezug zu klären. Gemeinsam mit einer regionalen serbischen Polizeieinheit sowie aufgrund der Einbindung von Ermittlern aus Serbien, Italien und Deutschland in eine grenzüberschreitende Observation, konnte durch seine Unterstützung ein entscheidender Schlag gegen die „Pink-Panther“-Bande erreicht werden, die für mehr als 40 Raubüberfälle



Wilhelm Sandrisser: „Unsere Sicherheitsattachés haben sich als wesentliche Stütze der internationalen Kooperation des Innenressorts etabliert.“

in Österreich verantwortlich war. Die Zusammenarbeit erfolgte in Abstimmung mit dem Bundeskriminalamt sowie den involvierten Landeskriminalämtern.

Ausbildung. Mehr als dreißig Kandidatinnen und Kandidaten hatten sich im

Herbst 2017 für die Ausbildung als Verbindungsbeamte beworben. In einem mehrstufigen Auswahlverfahren wurde die persönliche, fachliche und sprachliche Eignung der Bewerber geprüft. Neun Kandidatinnen und Kandidaten hatten sich für die neunwöchige Ausbildung qualifiziert.

Die Ausbildung wurde in drei dreiwöchigen Ausbildungsblöcken organisiert. Neben sozialkommunikativen Elementen wie Psychologie, Pressearbeit und Protokoll, wurden Inhalte des Bundesamts für Verfassungsschutz und Terrorismusbekämpfung (BVT), des Bundesamts für Korruptionsprävention und Korruptionsbekämpfung (BAK), des Bundeskriminalamts (BK), des Bundesamts für Fremdenwesen und Asyl (BFA) und der Sicherheitsakademie (SIAK) vermittelt.

„Wie bei den vergangenen Lehrgängen haben die neun Teilnehmerinnen und Teilnehmer des nun abgeschlossenen Lehrgangs unterschiedliche Hintergründe und Vorkenntnisse aus verschiedenen Bereichen des Innenressorts. Ziel der neunwöchigen Intensivausbildung ist es, das Wissen über die internationalen Betätigungsfelder der BMI-Sicher-

heitsattachés anzugleichen und sie optimal auf ihre Entsendung vorzubereiten“, erklärte Dr. Norbert Leitner, Direktor der Sicherheitsakademie, die gemeinsam mit dem Referat I/4/a – Attachéwesen, die Ausbildung ausrichtete.

Beim zehnten Verbindungsbeamten-Lehrgang gab es Absolventinnen und Absolventen mit einer Vielfalt an Vorerfahrungen: Vertragsbedienstete und Beamte aus unterschiedlichen Verwendungsgruppen der Zentralstelle, des Bundesamts für Fremdenwesen und Asyl, des Bundeskriminalamts, der Landespolizeidirektionen Wien und Oberösterreich sowie der Polizeinspektion Voitsberg.

Die neun Absolventinnen und Absolventen wurden in den Pool für Verbindungsbeamte aufgenommen und werden bei Bedarf ins Ausland ent-



Dominik Habitzl: „VBs erhalten eine länderspezifische Vorbereitung.“

sandt. „Sobald die Destination ihrer Entsendung feststeht, erfolgt – maßgeschneidert auf den jeweiligen Entsende-

staat – eine länderspezifische, etwa achtwöchige Vorbereitung im Referat Attachéwesen“, erklärte Mag. Dominik Habitzl, Leiter des Referates I/4/a – Attachéwesen im Innenministerium. „Unmittelbar vor der Entsendung geht es darum, dem angehenden Verbindungsbeamten nochmals die inhaltlichen Schwerpunkte der Destination sowie organisatorische Prozesse mit dem Back-Office in Wien zu vermitteln.“

Gegenwärtig sind 21 Verbindungsbeamtinnen und Verbindungsbeamte des BMI ins Ausland entsandt. Sie betreuen 29 Destinationen. Schwerpunktregion der Entsendung von Sicherheitsattachés sind die Staaten des Westbalkans und Staaten wie Jordanien, Georgien, Marokko und Griechenland. Es ist geplant, dass künftig auch nach Tunesien ein BMI-Attaché geschickt wird. *M. L.*

VERBINDUNGSBEAMTENPOOL

Künftige Attachés

Bezirksinspektorin Dalia El-Hennawi (LVT Oberösterreich), seit 2002 bei der Polizei, zuletzt beim LVT Oberösterreich tätig. Sie sammelte Erfahrung unter anderem als Einsatztrainerin sowie bei der Begleitung von Rückführungen. Im Sommer 2016 absolvierte sie einen Auslandseinsatz bei FRONTEX in Griechenland im Bereich Rückführungen. Anfang Juli 2018 wurde El-Hennawi als Sicherheitsattaché in den Kosovo entsendet.

Amtsdirektor Helmut Heiling (BFA, Erstaufnahmestelle Ost), ist seit 2015 im Bundesamt für Fremdenwesen und Asyl als Teamleiter in der Erstaufnahmestelle Ost tätig. Zuvor war Heiling Offizier des Bundesheeres, wobei er neben fünf Jahren Auslandseinsatz auch zahlreiche Missionen im Bereich der internationalen Rüstungskontrolle absolvierte.

Mag. Siniša Jovanovic (LPD Wien, Büro für Organisation, Strategie und Dienstvollzug), ist in der LPD Wien im Büro A1 für die strategische Planung und Entwicklung von Schulungsmaßnahmen zuständig. Der Jurist war zuvor als Verwaltungsstrafreferent in Rudolfsheim-Fünfhaus und als Sicherheitshauptreferent im Polizeikommissariat Meidling tätig. Er sammelte Aus-

landserfahrung in den USA und Kanada sowie bei Projekten in Serbien und Rumänien.

Kontrollinspektor Josef Juffinger (Bundeskriminalamt, Büro Forensik und Technik), seit 2013 im Bundeskriminalamt in der Abteilung 6 (Forensik und Technik) für nationale und internationale Identifizierungen von Personen durch den Abgleich von Fingerabdrücken zuständig. Er war im UNMIK-Einsatz 2001/2002 im Kosovo in den Bereichen Grenz- und Kriminalpolizei sowie Luftaufklärungen per Helikopter.

Bezirksinspektorin Silke Kafka (PI Voitsberg), arbeitet in der PI Voitsberg im Kriminaldienst (Brandermittlung, Erkennungsdienst, Sexualdelikte, Tatortarbeit) und im Fremddienst. Sie nahm an drei Auslandseinsätzen teil im Kosovo für UNMIK (2006/2007), EU-LEX (2011/2012) und UNMIK (2016/2017).

Abteilungsinspektor Alexander C. Kuska (Landesverkehrsabteilung Wien), seit 2014 stellvertretender Fachbereichsleiter FB 2.2 (Verkehrsstreife und Abstandsmessung). Er wirkte u. a. an der Planung und Durchführung von hochrangigen Staatsbesuchen und internationalen Konferenzen mit. Auslandserfahrung sammelte er bei Entsendungen zur UN-Mission im Kosovo (UN-

MIK) 2004/05 sowie zur EU-Mission in Afghanistan (EUPOL AFG) 2010/11. Mit Anfang August 2018 soll Kuska als Sicherheitsattaché nach Tunesien entsandt werden

Dr. Elisabeth Lemmerer, seit 2013 Leiterin des Referats I/4/c (Bi- und multilaterale Angelegenheiten in der internationalen Abteilung). Vor der Tätigkeit im BMI Auslandsaufenthalte in den USA, Frankreich und Belgien sowie Attaché bei der österreichischen UNO-Vertretung in Wien.

Dr. Monika Lemmerer, Auslandserfahrung in den USA und Frankreich sowie während eines EASO-Einsatzes nach der Migrationskrise im Sommer 2016 in Griechenland. Die Politikwissenschaftlerin verrichtet ihren Dienst im Bundeskriminalamt, Abteilung 2 (Büro Internationale Polizeikooperation und Fahndung).

Abteilungsinspektor Gernot Nawratil, BA (SPK Schwechat), FRONTEX-Vertreter bei der Grenzpolizei am Flughafen Wien und Dokumentenberater des Bundesministeriums für Inneres. Nawratil sammelte Auslandserfahrung bei 15 Entsendungen zu internationalen Flughäfen im Rahmen von Frontex-Joint-Operations. Seit Juni 2018 ist er als „Seconded National Expert“ zu Frontex nach Warschau entsandt.

FOTO: GERD PACHAUER